

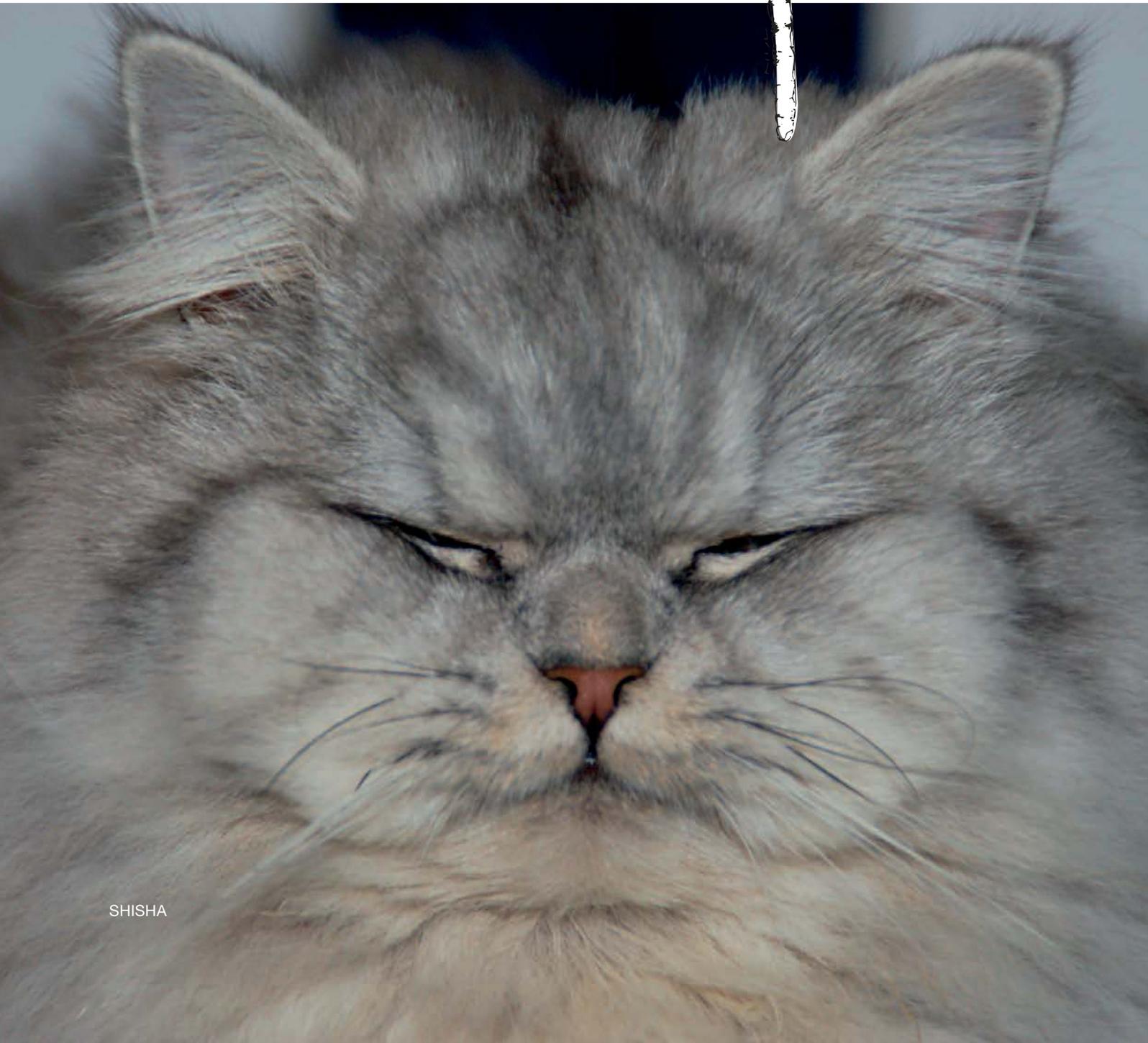
# TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM

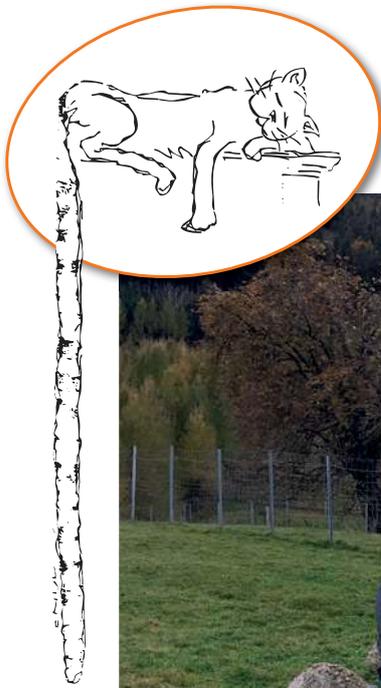


SCHABENREITH NEWS

AUSGABE 03/2018



SHISHA



RONCALLI mit den Tierpflegerinnen Stephanie &amp; Sandra

## ES GIBT VIEL ZU ERZÄHLEN, AUS DEM TIERPARADIES SCHABENREITH

Wie immer Gutes und Schlechtes. Immer notiere ich mir auf einem Zettel, was ich Ihnen erzählen möchte, denn es ereignet sich täglich so vieles, dass ich mir die Geschehnisse gar nicht alle merken kann. Das Problem ist nur, dass der blöde Zettel immer in meinem Büro auf Entdeckungsreise geht und keine Lust hat, sich finden zu lassen.

### NUN ZU DEN VERSPROCHENEN GESCHICHTEN

Vor einigen Monaten haben mein Mann und ich von einer Tierfreundin folgendes erfahren. In der Nähe von Kremsmünster steht ein Pferd auf 10 m<sup>2</sup> seit fast 21 Jahren. Wir konnten das nicht glauben und überzeugten uns vor Ort. Solche Meldungen bekommen wir oft zu hören, die sich nach näherer Betrachtung als Nachbarschaftsfeindschaft entpuppt. Dieser Fall war anders und stimmte zu 100%. Das konnte man schon an der Länge der Hufe erkennen. Angeblich meinte der Hufschmied, dass es nicht notwendig sei, Hufe zu schneiden. HA ha! Wir beschlossen das Tier, den Gaul, wie er „liebervoll“ genannt wurde, aus seiner nicht gerade komfortablen Behausung zu holen. Die Besitzerin war

mehr als froh, das Viech los zu werden. Sein Name war **TIGER**, jedoch als ich dem Pferd in die Augen sah, war mir klar, wie wir ihn nennen werden. **RONCALLI** soll sein neuer Name sein, denn sein Wesen war so voll List und Übermut. Nachdem er ein Hengst war, die Betonung liegt auf „war“, brachten wir das Tier bei einer befreundeten Pferdebesitzerin unter, denn mein Mann und ich wollten nicht nochmals „Großeltern“ eines Pferdes werden. Das letzte „Enkelpferd“ ist ja nun auch schon 30 Jahre alt. Aber was ich eigentlich erzählen wollte ist, dass **RONCALLI** Zirkuspferd spielt und seine Vergangenheit bereits abgelegt hat. Nicht nur, dass er bei unserer Bekannten auf Lusthengst gemacht hat, macht er derzeit folgendes: setzt man sich zu ihm in die Wiese, legt er sich dazu. Vorige Woche dürfte ich zu



Foto-Ausstellung „25 Jahre Tierparadies Schabenreith“. Unter den Gästen: Kati Reisinger, Bernd Alfanz, Nadja Maleh und Bernadette Schneider

lange bei Ihm gesessen haben, und „Pferdchen“ wurde sehr müde, und so platzierte er sein „Köpfchen“ auf meinem Bauch und schlief ein. Meine Rundungen sind seither flach gedrückt. Ob wir den „Schlankmacher“ für schmale Silhouetten vermieten werden, darüber wird noch diskutiert.

Nachdem mein Zettel in Krankenstand oder auf unangemeldeten Urlaub ist, bin ich froh, dass mir immer wieder etwas zum Erzählen einfällt. Also bitte nicht wundern, wenn's a bissl chaotisch wird, in diesem Rundschreiben.

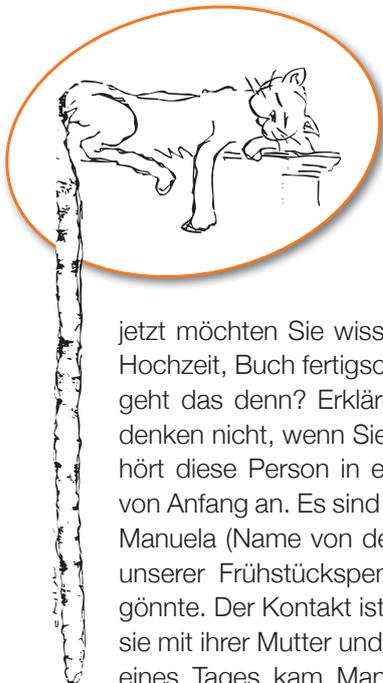
### ZUNÄCHST ZU MEINER AUSSTELLUNG IN WIEN.

Ich möchte mich bei allen Vernissagenbesuchern bedanken, dass sie nicht die Nerven geschmissen haben und gesucht und gesucht haben uns zu finden. Leider haben wir erst einen Tag zuvor von der Baustelle erfahren. Erfahren habe ich auch in den nächsten Tagen, dass mindestens die Hälfte der Einladungen nicht angekommen ist. Ja, ja, die Post bringt allen was ... oder a net. Noch nie hatte ich nur ca. 300 Besucher auf einer meiner Ausstellungen. Ich habe mit mehr als der doppelten Anzahl an Publikum gerechnet, und ich war schon sehr enttäuscht. Ein ganz toller Photograph, der mich seit 36 Jahren begleitet und mir hilft Bilder zu rah-

men, mich berät, welches Bild ich nehmen soll (sonst würde nix hängen), der mir die tollsten Kameras um einen ganz kleinen Preis verkauft meinte, dass er von 300 Besuchern nur träumen kann. Ich aber nicht! Alles ist relativ! Trotzdem konnte ich sehr viele Fotos verkaufen, aber wäre das alles nicht passiert, hätte ich nichts mehr mit nachhause nehmen müssen. Jetzt plane ich eine Ausstellung in Graz und Innsbruck, denn alles muss raus. In Graz habe ich ein ganz tolles Ambiente im Auge, nur in Innsbruck kenne ich leider nichts. Tiroler meldet Euch bitte, wenn Ihr etwas Schönes wisst. Sollte in Innsbruck sein. Na, was ich alles möchte. Ist ja für die pelzigen und gefiederten Geschöpfe. Da darf ich schon a bissl wählerisch sein, oder?

Übrigens, der tolle Photograph heißt Herr Hartl und sein Geschäft befindet sich im Zentrum von Kirchdorf/Krems. Man findet ihn unter „Foto Fritz“. Also nix wie hin, es zahlt sich aus.

Wie viele von Ihnen wissen, schreibe ich meine Bücher immer im Krankenhaus, wenn ich wieder mal ein gebrochenes Bein, eine Bauch-Op oder sonst etwas habe. Das letzte Buch – vor 7 Jahren! Die Nachfrage nach meinem fünften „Werk“ ist groß, aber ich kann mir ja nicht absichtlich den „Haxn“ brechen. Nachdem es ja angeblich keine Zufälle gibt und eine Hochzeit schon gar nicht, gibt's jetzt bald das fünfte Buch. Ha, ich weiß,



jetzt möchten Sie wissen, wie passt das zusammen? Hochzeit, Buch fertig schreiben und Krankenhaus? Wie geht das denn? Erkläre ich gerne und, ich hoffe, Sie denken nicht, wenn Sie alles wissen, na, eigentlich gehört diese Person in eine geschlossene Anstalt. Also von Anfang an. Es sind schon viele Jahre her, dass sich Manuela (Name von der Redaktion nicht geändert), in unserer Frühstückspension einige Tage eine Auszeit gönnte. Der Kontakt ist nie abgerissen und immer kam sie mit ihrer Mutter und ihren Nichten zu Besuch. Doch eines Tages kam Manuela nicht nur mit Mama und Nichten, sondern auch mit einem männlichen Wesen an. Na, da schau her! Max (Name von der Redaktion nicht geändert), ging gleich mit unserer Hündin AISHA „fremd“. Harald und mir wurde offeriert, dass geheiratet wird. Also nicht AISHA von Max, sondern Manuela von Max. Nur so viel dazu, dass keine Missverständnisse entstehen. Mein Angebot die Hochzeit zu fotografieren wurde mit großer Freude angenommen. Ich tu mir da leicht und brauche nie lange wegen eines Geschenkes nachzudenken. So, und nun der Gedanke, wie bei jeder Frau, was ziehe ich an? „Kannst auch im Stallgwandl kommen“, meinte Manuela. Das wollte ich dann doch nicht. Ich trage ja fast ausschließlich Stallcouture, Hosen oder lange Röcke. Einmal wieder ein Kleid anziehen und mich a bissl verkleiden, dachte ich mir und schlug bei einem korallenroten „35 Euro-Fetzen“ zu. Was dieses Kleid alles auslösen würde, wusste ich beim Kauf (Versand) noch nicht. Die Palette reichte von „Wow“ (auch von meinem Stiefsohn) bis „am 11.12. kann ich sie operieren“. Als ich endlich das Packerl mit dem Kleid vom Postboten entgegennahm, war mein erster Weg in mein Umkleidezimmer, auch genannt „Das Chaoskammerl“. Ich probierte das Kleid an und sah mich in den Spiegel. Von vorne alles okay, aber der Blick in den Spiegel, um meine Kehrseite zu begutachten, ließ mich vor Schreck erstarren. Krampfadernalarm! Am nächsten Tag war ich nach dem täglichen Tierarztbesuch sofort bei meiner praktischen Ärztin. Sie als Frau verstand sofort und schrieb mir eine Überweisung. In meinem zweitem Wohnzimmer, dem Klinikum Wels, machte ich einen Termin aus und einige Tage später war ich bereits in der Gefäßambulanz bestellt. Dort angekommen zückte ich E-Card, legte diese bei der Anmeldung vor. Pensionistin, Bauernkrankenkasse, Hochdeutsch mit oberösterreichischen Akzent (wohne ja schon länger in OÖ als in Wien), ließen einige Blicke der Schwestern an mir hängen. Ich durfte im Wartezimmer platznehmen und nach einiger Zeit wurde ich aufgerufen. Ein sehr netter Arzt fragte nach



DALI

meinen Beschwerden. Meine Antwort: „Beschwerden habe ich keine, aber schau sie sich dieses Dilemma an?“ „Gnädige Frau, soll ich ihnen Beine zeigen, die ein Dilemma sind?“, seine Antwort. Ich dachte nur: „Hat der jetzt gnädige Frau gesagt? Jetzt bin ich alt, na super.“ Ein „Knödel“ in der Kniekehle rettete mich, und mein Vorhaben das Buch zu schreiben. „Das knödelartige Gewächs muss raus, aber was soll ich da sonst noch operieren?“ Nach langem hin und her konnten wir eine befriedigende Einigung aller Parteien, inklusive Kniekehle vereinbaren. Geschafft! Dann kam die Terminvereinbarung, die das Spitalspersonal an meinem Verstand zweifeln ließ, aber trotzdem blieben sie sehr nett.

Der Dialog:

Arzt: „Wie sieht es Ende September aus?“

Ich: „Geht nicht, da habe ich eine große Ausstellung in Wien.“

Arzt: „Oktober?“

Ich: „Geht leider nicht, denn da ist meine Vertretung im Krankenhaus und wird ebenfalls operiert und ich brauche wen, der die ca. 450 Tiere kontrolliert, die 167 Katzen versorgt, u.s.w.“

Arzt: „November?“

Ich: „Geht leider nicht, denn da sind alle Zimmer in der Frühstückspension besetzt.“

Arzt und Krankenschwester wechselten einen kurzen Blick.

Arzt: „Dezember?“

Ich: „Ja, das ist super. Wie lange kann ich bleiben?“

Arzt: „Vier Tage.“

Ich: „Super! Da kann ich ja mein Buch fertig schreiben.“  
Spätestens nach diesem Satz, möchte ich nicht wissen, was die beiden gedacht haben.

Lange Rede kurzer Sinn: am 10. Dezember gehe ich in das Krankenhaus. Am 11. Dezember schlafe ich mich ein wenig in der Narkose aus und dann schreibe ich mein Buch fertig.

Lange Rede, kurzer Sinn: ich lege mich für meine Fans unter das Messer.

Lange Rede kurzer Sinn: kaufen sie sich ein Kleid, aber drehen sie sich nicht um, wie es auf der anderen Seite aussieht. Es könnte ihre Gesundheit gefährden!

Kurze Bemerkung am Rande: dieses Kleid trug ich auch bei meiner Vernissage und wie Sie sehen können, zuckte auch ein weißer Boxer namens DALI bei diesem Rot aus.

Da gibt es doch das blöde Zitat: „Lieber Orangenhaut als gar kein Profil.“ Was sagt man da eigentlich bei Krampfadern?

## JETZT GIBT ES WIEDER ZWEI TIERGESCHICHTEN, DIE NUR EINIGE TAGE ALT SIND

Viele von Ihnen wissen von unseren Facebookeinträgen, dass ein Hund Namens **FRAU PROCHASKA** auf unserem Hof lebt. Ausgesetzt im Wald und wochenlang immer wieder gesehen worden, jedoch nicht einzufangen gewesen. Viel zu scheu und ängstlich. Abgemagert bis auf die Knochen. Man meldete uns den Hund. Sie sei auch verletzt. Da beginnt dann der Wettlauf mit der Zeit. Nachdem wir eine Hundefalle besitzen und uns einige hilfsbereite Menschen immer wieder informiert haben wo sich das Tier befindet, konnte das Hundemädl eingefangen werden. Nüsse in die Falle gestellt und drin war sie. Im Tierparadies angekommen, machte **FRAU PROCHASKA** auf ganz kleiner Hund, obwohl von „klein“ keine Spur, aber sicher ist sicher. Unsere Tierpflegerin Steffi kümmerte sich so liebevoll um das Tier, und mit der Assistenz von Tierpflegerin Patricia konnte das Tier bald Vertrauen gewinnen. Wir gaben ihr Zeit und pöppelten sie auf, bis einige Tierarztbesuche getätigt wurden. Das musste sein. **FRAU PROCHASKA** hat alles gut überstanden, wurde ein übermütiger Hund und sucht einen „Halli Galli-Platz“ mit viel Action und noch mehr Schmuseeinheiten.



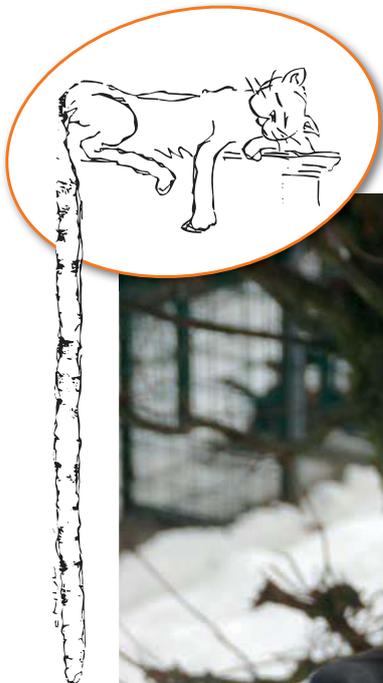
FRAU PROCHASKA

Alleine kann sie nicht bleiben, glauben wir, aber mit viel Geduld kann man auch das in den Griff bekommen, und sie hat ja schon so viel gelernt, also warum nicht auch mal für ein paar Stunden alleine bleiben. Nicht zu lange und bitte mit Garten und Zaun!

## GESCHICHTE NUMMER ZWEI

Eingezogen ist auch ein kleines Schweinchen namens **CONSTANTIN**. Der Kleine rockt den Stall, bricht alle Besucherherzen, wächst auf Teufel komm raus und ist an allem total interessiert. Der Minibesserwisser erklärt uns täglich wo es lang geht. Er ist eine richtige „Charaktersau“. Wir lieben ihn sehr, und auch unsere großen Schweine sind ganz entzückt von **CONSTANTIN**. Schweinedame **JOHANNA ROSINA** hegt mütterliche Gefühle für den kleinen Schlaumeier, und gibt manchmal ein paar Erziehungsmaßnahmen zum Besten. So eine **JOHANNA ROSINA** hätte ich bei unseren Kindern auch gebraucht!

Heute war ich mit meinem Mann in Salzburg, um eine neue Tierrettung zu kaufen. Gebraucht natürlich, aber Allrad. Ohne Allrad geht nix, und wir haben derzeit viel Schnee, und ich habe immer Angst hängen zu bleiben. Das ist nicht wirklich förderlich, wenn ich den ganzen Wagen voll mit Tieren habe. Aber nun von Anfang an. Ich muss jetzt ein wenig Frust an Ihnen abladen, bevor ich



HERR LEON BERGER

platze. Wie Sie wissen, fahren mein Mann und ich auch Tierrettung. Auf eigene Kosten – eh kloar! Wir sind Tag und Nacht erreichbar, um Tiere zu retten, und trotzdem richten sie uns aus, die Jäger, die Bauern, die Neider. „Zuagroast“ sind wir, und Wiener noch dazu – na Pfui Teufel, wie grauslich! Man weiß immer, wo man anruft, wenn Hilfe gebraucht wird, aber wir werden auch verbal und zum Teil lebensgefährlich bedroht. Nun, mein Mann und ich leben vegan (was für ein Verbrechen), retten „Nutztiere“, statt sie aufzuessen (was für ein Verbrechen), polarisieren und lassen uns nicht mundtot machen, was zur Folge hatte, dass man unser Tierrettungsauto dreimal manipulierte. Einmal verlor das Auto Bremsflüssigkeit, ein zweites Mal bemerkte ich auf der Autobahn, dass das Auto so eigenartig „hüpft“. Ha, wie lustig – es waren alle vier Räder gelockert. Vor einigen Wochen fuhr ich in einer Kurve geradeaus weiter – Totalschaden (auch lustige Idee, oder?). Tierschützer und Tierrechtler sind zäh und nicht um die Ecke zu bringen, aber das haben wir alle von dieser Spezies ja schon oft genug bewiesen, nur diese gewisse andere Spezies hat es immer noch nicht begriffen, dass wir beschützt sind, von wem auch immer. Vielleicht passen die Tiere, die bereits über die Regenbogenbrücke gegangen oder geflogen sind, auf uns auf? Wer kann es wissen. Immer öfter wird mir in meinem Leben klar, dass ich

professionelle Hilfe brauche. Ein Koch, ein Butler sollte fürs erste genügen. So, und was erzähle ich Ihnen noch – mal nachdenken.

### ACH JA, DA GIBT ES NOCH EINE HUNDEGESCHICHTE.

Ein Leonberger wurde zu einer Tierärztin im Nebental gebracht, da sein Verhalten auffällig war und die Besitzer bei einer Esoterikerin waren, die eine chronische Tollwut diagnostizierte. Einer der größten Blödsinne, die ich je gehört habe. Das Tier sollte ca. 70 kg haben. Gewogen hat er 35kg. Vielleicht war sein Verhalten einfach nur Hunger? Natürlich ist er nicht verhaltensauffällig, da er das mit einem vollen Bauch auch nicht muss. Hunde, die größer sind als er, werden nicht geschätzt. Da macht er auf Macho. Ein bissl zugenommen hat **HERR LEON BERGER** bereits und genießt einfach gutes Essen, Ruhe und Entspannung. Auch er sucht einen guten, einen sehr guten Platz für sein restliches Leben, aber mit bitte Garten und Zaun.

Mein immer charmanter Mann meint, ich hätte schon seit Geburt an chronische Tollwut.

Einer der keinen Platz sucht, ist **HERR HÖRMANN**. Er bleibt bei uns. Der Täuberich wurde schwer verletzt gefunden und es sah gar nicht gut aus. Unsere Tierärztin raste noch spät abends nach meinem Hilferuf



Das Tierparadies Schabenreith in der Weihnachtszeit

in die Ordination und traf die richtigen Maßnahmen. Heute bekam er seine letzte Injektion, und dann sehen wir weiter zu welcher Taubengruppe er einziehen wird. Jetzt muss **HERR HÖRMANN** wieder fliegen üben, genauso wie unsere beiden Grünspechte die ebenfalls schwer verletzt abgegeben wurden. Die Vögel haben die Operationen gut überstanden und werden, wenn alles gut geht, wieder in die Freiheit entlassen, aber das wird noch längere Zeit beanspruchen.

Natürlich hatten wir wieder Sturmschäden und immer wieder stundenlange Stromausfälle. Bei dieser Kälte eine Katastrophe, denn dann fallen alle Wärmequellen aus. Derzeit haben wir Minus 14 Grad, und es ist wieder Schnee angesagt. Schneemassen, die so schwer sind, dass Bäume auf Leitungen fallen, Schäden verursacht werden und wieder stundenlang nichts mehr geht. Gäste, die uns schon jahrelang aushalten, haben bei den Räumungsarbeiten sehr geholfen.

Wie immer gäbe es noch viel zu erzählen, aber die Meute wartet auf Futter, und da muss ich spüren, denn sonst werde ich von dieser Bande noch gekündigt. Ich komme nun zum Schluss. Weihnachten steht ja wieder mal vor der Tür.

Kaufrausch und Massenschlachtungen und Familienstreitereien = Weihnachten. Wir alle machen es besser, oder?

So möchten mein Mann und ich Ihnen noch ein stressfreies besinnliches Weihnachtsfest und ein zufriedenes Jahr 2019 wünschen.

*Alles Liebe,  
Doris & Harald HOFNER samt Tierbande*



Mitglied der Vogelgang



ICH UNTERSTÜTZE DIE WERTVOLLE ARBEIT IM TIERPARADIES SCHABENREITH MIT EINER DAUERSPENDE:

€ 10,-  € 30,-  € 50,-  € ....., -

und bin damit einverstanden, dass meine Spende von meinem Konto **monatlich** abgebucht wird. Es ergibt sich ein Jahresbetrag in der Höhe von EUR ....., -

**Auftraggeber:** Name & Anschrift:

[Empty text box for Name & Address]

Geburtsdatum:

FÜR STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

E-Mail:

[Empty text box for E-Mail]

IBAN:

[Empty text box for IBAN]

BIC:

[Empty text box for BIC]

**Eröffnung**

**Änderung**

Die BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft wird widerruflich beauftragt, die vom Zahlungsempfänger

Name und Anschrift: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach am Ziehberg

ausgefertigten und zum Einzug über mein/unser Konto bestimmten Lastschriften zu **umseitig angeführten Bedingungen** (siehe Blatt-Rückseite) durchzuführen. Ich/Wir habe(n) den Zahlungsempfänger von der Erteilung dieses Auftrages an Sie verständigt.

Verwendungszweck: Dauerspende

Betragslimit pro Durchführung: EUR jeweils am Anfang des Monats

Ort/Datum

Unterschrift(en) des/der Kontozeichnungsberechtigten

Den ausgefüllten Abschnitt senden Sie bitte an: Ing. Harald Hofner, Tierparadies Schabenreith, Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg Ihre Spende an das Tierparadies Schabenreith ist steuerlich absetzbar! (Reg.Nr. NT2383)

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Namen unserer Tiere! Doris Hofner-Foltin & Ing. Harald Hofner



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

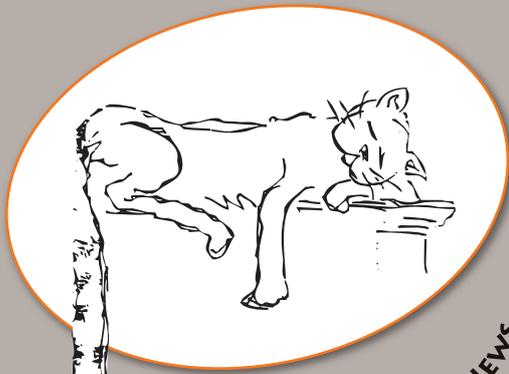
Form fields for payment order: EmpfängerIn Name/Firma, IBAN EmpfängerIn, BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank, Betrag, EUR, Zahlungsreferenz, IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn, Verwendungszweck

Form fields for payment order: EmpfängerIn Name/Firma, IBAN EmpfängerIn, BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank, Betrag, EUR, Prüfziffer, Verwendungszweck, TELEBANKING ZAHLUNGSREFERENZ: 18103, IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn, KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma, Unterschrift Zeichnungsberechtigter

## BEDINGUNGEN:

- Dieser Auftrag ist widerrufbar.
- Die vom Konto abzubuchenden Beträge unterliegen, so umseitig nicht anders vereinbart, keiner betragsmäßigen Beschränkung.
- Die kontoführende Bank ist berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten.
- Durch die Weitergabe dieses Abbuchungsauftrages an den Zahlungsempfänger entsteht für die kontoführende Bank keine Haftung.
- Der (Die) Auftraggeber kann (können) gegenüber der kontoführenden Bank keine Einwendungen gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrages erfolgen, geltend machen. Einwendungen, die sich auf das der Lastschrift zugrundeliegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen dem (den) Auftraggeber(n) und dem Zahlungsempfänger direkt zu regeln.
- Der Widerruf des Auftrages gilt ab dem Zeitpunkt des Einlangens bei der kontoführenden Bank. Der (Die) Auftraggeber hat (haben) den Zahlungsempfänger gleichzeitig zu benachrichtigen.
- Im übrigen gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft“ in der Fassung 2009.





SCHABENREITH NEWS  
AUSGABE 03/2018

#### IMPRESSUM:

Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23,  
A-4562 Steinbach / Ziehbberg, ZVR-Zahl: 256816179

Bankverbindung: BAWAG, IBAN: AT22 1400 0467 1040 9714, BIC: BAWAATWW;

Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23,  
A-4562 Steinbach / Ziehbberg;

Hersteller / Herstellungsort: iDruck.at, Triester Str. 33, 1100 Wien;

Organisation: Harald Hofner; Fotos & Redaktion: Doris Hofner-Foltin;  
Grafische Unterstützung: Alexandra Hofner

„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens.  
Als öffentliches Tierheim des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es  
uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung  
eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“  
und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken.

Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe Dezember 2018**

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter  
<https://tierparadies-schabenreith.datenschuetzen.at>

[WWW.TIERPARADIES.AT](http://WWW.TIERPARADIES.AT)



*DALAI & das gesamte Tierparadies wünscht Ihnen  
fröhliche Weihnachten & Zufriedenheit im kommenden  
Jahr! Danke für Ihre Unterstützung.*